

C 440 kl

TECHNISCHE HOCHSCHULE
IN BRESLAU
(HANSASTRASSE NR: 1—3)



PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1921—1922



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt für das Winterhalbjahr innerhalb der Zeit vom 13. Oktober bis einschließlich 5. November, für das Sommerhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. März bis einschließlich 28. April.



Inhalts-Verzeichnis.

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
 - II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
 - III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere,
Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
 - IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
 - V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
 - VI. Institute.
 - VII. Sammlungen.
-

Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
Ch.	= Chemiker.
E.	= Elektroingenieure.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörer.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
M.	= Maschineningenieure.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut a. d. Universität.
S. S.	= Sommersemester.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W. S.	= Wintersemester.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

I. Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
2. die Abteilung für Chemie und Hüttenkunde,
3. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 und 2 gelten als „Fachabteilungen“.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.*) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 5 Mark zu beziehen.

Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militär-

dienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich. Diesem bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing. und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April im Geschäftszimmer der Hochschule vormittags von 12 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibgebühr beträgt:

- für Studierende einmalig für die Dauer der Studienzzeit 50 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibfrist 60 Mark;
- für wiederholte Einschreibung nach vorherigem Besuche einer anderen deutschen Technischen Hochschule oder Universität oder einer nach Art der deutschen eingerichteten ausländischen Technischen Hochschule oder Universität 30 Mark;
- für Erneuerung der früheren Einschreibgebühr an derselben Technischen Hochschule 20 Mark;
- für Hörer für das Studienhalbjahr 20 Mark;
- für Gastteilnehmer für das Studienhalbjahr 20 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer haben den dreifachen Betrag zu zahlen.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der

Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen;

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Bescheinigung, daß das Schulabgangszeugnis im Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt,
- c) Bescheinigung über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache,
- d) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
- e) Nachweis über die zum Studium erforderlichen Mittel.

3. Unterrichtshonorar.

An Unterrichtshonorar ist von den Studierenden, Hörern und Gastteilnehmern für das Studienhalbjahr zu entrichten:

- | | | | |
|----|--|--------|---------------------|
| 1. | für die Vorlesungen für die Wochenstunde | 10 Mk. | |
| 2. | „ „ Übungen, ausgenommen die unter Nr. 3 bis 20 bezeichneten, für die Wochenstunde | 10 „ | Praktikantenbeitrag |
| 3. | „ „ „ Techn. Wärmelehre . . | 40 „ | 36 Mk. |
| 4. | „ „ „ Meßtechn. Maschinenuntersuchungen . . | 40 „ | 36 „ |

*) Die Gesuche um Aufnahme sind von den Antragstellern, die ihren Wohnsitz im Auslande haben, mit allen Unterlagen bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung spätestens einen Monat vor Semesterbeginn vorzulegen. Ausländer, die sich schon im Inlande aufhalten, reichen ihre Gesuche bei der Hochschule bis zur gleichen Frist ein. Die Gesuche müssen Angaben über die Staatsangehörigkeit und den Bildungsgang enthalten.

Die gegenwärtig studierenden Kriegsteilnehmer, die durch Kriegsdienst mindestens vier Semester verloren haben, zahlen sämtliche Gebühren und Kollegelder in der bisherigen Höhe. Der Nachweis über den Verlust dieser Studienzeit ist durch Vorlegung einer Bescheinigung des Akademischen Studentenausschusses zu führen.

Ausländer zahlen den doppelten Betrag des Unterrichtshonorars, an Praktikantenbeitrag, Auditoriengeld und Institutsgebühr den dreifachen Betrag.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr am 20. Oktober, im Sommerhalbjahr Mitte April.



IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule:

Oberpräsidialrat Dr. **Proske** beauftragt mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte.

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15 [HG 14 u. 36]
(Sprechstunde: Täglich 12 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat,
Professor 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)

c. Senatsmitglieder:

α. Abteilungsvorsteher:

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Abteilung
für Maschinen-Ingenieurwesen und
Elektrotechnik 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr. Inst.]

Tafel, Professor, Abteilung für Chemie
und Hüttenkunde 9, Monhauptstraße 3 [Hüttenm. Inst.]

Dr. phil. **Happel**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften 9, Göppertstraße 9 [HG 59]

β. Senatoren:

Müller, Professor, Abteilung für Ma-
schinen-Ingenieurwesen u. Elektro-
technik Obernigk, Breslauerstraße 8 [HG 42]

Dr. phil. **Cloos**, Professor, Abteilung
für Chemie und Hüttenkunde 16, Hobrechtufer 17a [Geol. Inst. d.
Univ.]

Dr. phil. **Dehn**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften 18, Güntherstraße 19 [HG 57]
(Fernspr. Ring 5618)

d. Syndikus:

Ratzlaff, Oberregierungsrat 9, Hedwigstraße 13

B. ABTEILUNGEN.

(Die Mitglieder der Abteilungs-Kollegien sind durch einen * bezeichnet.)

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorsteher:

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Vorsteher des
Maschinen-Laboratoriums 16, Parkstraße 25 a¹ [Masch.-Lab.]
- ***Gottwein**, Professor, Vorsteher des La-
boratoriums für Werkzeugmaschinen
und Fabrikbetrieb
- *Dr.-Ing. **Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25]
- *Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Vorsteher
des Elektrotechn. Instituts 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr.Inst.]
(Fernspr. Ring 111 77)
- ***Müller**, Professor Obernigk, Breslauerstraße 8 [HG 42]
- *Dr.-Ing. **Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
- ***Schilling**, Professor beurlaubt (Berlin NW 7, Sommer-
straße 4a)
- N. N.**, Professor.

b. Dozenten:

- Dr.-Ing. **Euler**, Professor 16, Fürstenstraße 83 I
- Dr. jur. **Lange**, Oberpost-Direktor . . . 18, Güntherstraße 13 Zwg.

c. Privatdozent:

- Dr.-Ing. **Wasserberger** 16, Tiergartenstraße 83

d. Betriebs-Ingenieur:

- Dipl.-Ing. **Scholz** 16, Fürstenstraße 86, II

e. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Buttmann**, Reg.-Baum. a. D.
(Prof. Müller) 13, Sadowastraße 40
- Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Fürstenstraße 83 I
- Dipl.-Ing. **Günther** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Kaiserstraße ~~60~~ 74
- Dipl.-Ing. **Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
- Hopf**, Ing. (Prof. Dr.-Ing. Heinel) . . . 9, Monhauptstraße 14
- Dipl.-Ing. **Lowack** (Prof. Schilling) . . . 9, Hedwigstraße 24
- Dipl.-Ing. **Meja** (Prof. Dr.-Ing. Baer) . . . 9, Paulstraße 45 I
- Dr.-Ing. **Roux** (Prof. Dr.-Ing. Schenk) . . . 1, Garvestraße 6 III
- Dipl.-Ing. **Sack** (Prof. Schilling) 2, Nachodstraße 4
- Dipl.-Ing. **Schammel** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 1, Garvestraße 2
- Dipl.-Ing. **Slowak** (Prof. Dr.-Ing. Baer) . . . 8, Webskystraße 8
- N. N.** (Prof. Dr.-Ing. Baer).
- N. N.** (Prof. N. N.).

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Vorsteher:

Tafel, Professor 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Bornemann**, Professor, Vorsteher d. Metallhüttenmänn. Instituts 16, Hobrechtufer 15 [Hüttenm. Inst.]

Diepschlag, Professor, Vorsteher des Eisenhüttenmännischen Instituts . 16, Borsigstraße 25 [Hüttenm. Inst.]

*Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie. 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]

*Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher des Instituts für anorgan.-chemische Technologie und des Kokereilaborat. 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ring 5611)

*Dr. phil. **Ruff**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für anorganische Chemie. 16, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]

*Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für organische Chemie 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)

***Tafel**, Professor. 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ring 10909)

b. Ordentliche Professoren der Universität,

welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

*Dr. phil. **Cloos**, Professor, Direktor des Geologisch - paläontologischen Instituts der Universität 16, Hobrechtufer 17a (Fernspr. Ring 4672)

*Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität 18, Landsbergstraße 12 [Min. Inst. der Univ.]

c. Ordentlicher Honorarprofessor:

*Dr. phil. **Hofmann**, Professor, Direktor d. Kaiser Wilhelm-Instituts f. Kohlenforschung 6, Nikolaistadtgraben 9 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ohle 6242)

d. Dozenten:

Dr. phil. **Beutell**, Professor, Privatdozent, Assistent am Mineral. Museum der Universität 16, Auenstraße 5^{II}

Dr. phil. **Ehrlich**, o. Professor u. Direktor des Landwirtschaftl.-technolog. Instituts der Universität 16, Fürstenstr. 102^{III} [Matthiaspl. 5^I]

Dr.-Ing. **Groß** 10, Michaelisstraße 104

Dr.-Ing. **Günther**, Professor 16, Auenstraße 14

- Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher des Instituts für feuerfeste Materialien und Keramik 16, Fürstenstraße 100
Dr. phil. **Nauß** 2, Tauentzienstraße 73 II
Dr.-Ing. **Piwowski** 8, Mauritiusstraße 17
Dipl.-Ing. **Schmolke** 16, Hansastraße 22

e) Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

- Dr. phil. **Ehrenberg**, Professor, Direktor des Agrikulturchemischen und bakteriologischen Instituts d. Universität 9, Fiedlerstraße 7 II

f. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Flegel**, Bergrat. 13, Gutenbergstraße 42 I
Dr. phil. **Jonas** 16, Heidenhainstraße 13
Dr. phil. **Meyer**, Privatdozent a. d. Univ. 16, Hobrechtufer 8
Dr.-Ing. **Piwowski** 8, Mauritiusstraße 17
Dr. phil. **Sachs**, Professor, Privatdozent an der Universität 5, Gartenstraße 17

g. Ständige Assistenten:

- Dr.-Ing. **Bockshammer** (Prof. Dr. phil. Neumann) 16, Borsigstraße 24/26
Dr.-Ing. **Günther**, Professor (Prof. Dr. phil. Bornemann) 16, Auenstraße 14
Dipl.-Ing. **Hartmann** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Tiergartenstraße 44
Dipl.-Ing. **Hilgenstock** (Prof. Tafel) 16, Briskestraße 4a
Dipl.-Ing. **Jache** (Prof. Dr. phil. Bornemann) 16, Auenstraße 16
Dr. phil. **Jonas** (Prof. Dr. phil. Semmler) 16, Heidenhainstraße 13
Dipl.-Ing. **Karwat** (Prof. Dr. phil. Eucken) 7, Herderstraße 32 III
Dipl.-Ing. **Lenz** (Dr. phil. Hollmann) 5, Rehdigerstraße 36
Dipl.-Ing. **Linke** (Prof. Diepschlag) 5, Neue Schweidnitzerstraße 2
Dipl.-Ing. **Locker** (Prof. Dr. phil. Semmler) 10, Bismarckstraße 24
Mugdan, Oberlehrerin (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Borsigstraße 24/26
Dipl.-Ing. **Neumann** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Piastenstraße 24
Dr. phil. **Sauerwald** (Prof. Dr. phil. Bornemann) 16, Lutherstraße 25
Dipl.-Ing. **Schneider, Heinrich** (Prof. Diepschlag) 16, Kaiserstraße 28
Dr. phil. **Senftleben** (Prof. Dr. phil. Eucken) 13, Lothringerstraße 4
Dipl.-Ing. **Steuer** (Prof. Dr. phil. Neumann) 7, Höfchenstraße 65
Dipl.-Ing. **Wallstein** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Sternstraße 89
N. N. (Prof. Diepschlag)
N. N. (Prof. Tafel)

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Vorsteher:

Dr. phil. **Happel**, Professor 9, Göppertstraße 9 [HG 59]

a. Ordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Dehn**, Professor 18, Güntherstraße 19 [HG 57]
(Fernspr. Ring 5618)

*Dr. phil. **Happel**, Professor 9, Göppertstraße 9 [HG 59]

*Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]

N. N., Professor

b. Ordentliche Professoren der Universität,

welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

*Dr. phil. **Lummer**, Geh. Reg.-Rat,
Professor, Direktor des Physikal.
Instituts der Universität 9, Göppertstr. 1 [An d. Kreuzkirche 4]

c. Dozenten:

Dr. phil. **Dietrich**, Professor, Privat-
dozent an der Universität 2, Tauentzienstr. 34 [Martinistraße 9]

Dr. phil. **Lingelsheim**, Assistent am
Botanischen Garten u. Botanischen
Museum der Universität 10, Werderstraße 27

Dr. med. **Scheller**, Prof., Privatdozent
a. d. Universität und Abteil.-Leiter
im Hygienischen Institut daselbst 16, Kaiserstraße 74 [HG 40, Maxstr. 4]

Dr. jur. **Schwarz**, Oberlandesgerichtsrat 18, Güntherstraße 13^I

d. Privatdozenten:

Dr. phil. **Dietrich**, Professor, Privat-
dozent an der Universität 2, Tauentzienstraße 34

Dr. phil. **Loeschmann** 16, Beethovenstraße 6

Dr. phil. **Patzak**, Prof., Privatdozent
a. d. Universität 9, Schwenckfeldstraße 6^{II}

Dr. phil. **Winkler**, Prof., Privatdozent
a. d. Universität 9, Sternstraße 4

e. Lektoren:

Albers, Lektor für Englisch 16, Auenstraße 19^{II}

Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch 10, Vierturmstraße 11^{III}

Dr. phil. **Palgen**, Lektor f. Französisch 2, Springerstraße 17^{III}

f. Ständige Assistenten:

Dr. phil. **Feyer**, Studienreferendar (Prof.
Dr. phil. Happel) 9, Paulstraße 33

Dipl.-Ing. **Steding** (Prof. Dr.-Ing.
Mann) 10, Herzogstraße 23

Tillmann, Studienreferendar (Prof. Dr.
phil. Dehn und Prof. N. N.) . . 16, Falkenweg 32^I

C. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Fechtmeister an der Technischen Hochschule:
fehlt.

Reitlehrer an der Technischen Hochschule:

Scholz, Reitlehrer an der Universität . 13, Kronprinzenstraße 15^{III}
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

Reif, Tanzlehrer an der Universität. . . 5, Agnesstraße 4

D. BIBLIOTHEKAR.

Dr. jur. **Pescheck** 16, Tiergartenstraße 20^{II}

E. SYNDIKUS.

Ratzlaff, Oberregierungsrat 9, Hedwigstraße 13

F. BEAMTE.

Bode, Zentralbürovorsteher 16, Piastenstraße 6^{II} [HG 13]

Richter, Rendant und Obersekretär . 16, Piastenstraße 16^I [HG 12]

Marschall, Verwaltungssekretär und
Hausinspektor 16, Techn. Hochschule [HG 11]

Schulz, Erster Maschinenmeister,
Maschinenbau-Meister 16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]

Koschate, Amtsgehilfe 9, Gertrudenstraße 20^{III}

Urbansky, Mechaniker 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]

Imhof, Mechanikermeister 16, Techn. Hochschule [Hüttenm.

Geppert, Amtsgehilfe 16, Friesenstraße 22 Inst.]

Hempel, Amtsgehilfe 9, Sternstraße 73

Vogler, Mechaniker u. Schlossermeister 10, Michaelisstraße 67

Klosse, Mechaniker 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]

Heinzelmann, Bibliotheksgehilfe . . . 9, Sternstraße 73

Gottwald, Amtsgehilfe 16, Techn. Hochschule [HG]

Schubert, Mechaniker 9, Fürstenstraße 14/16

Geselle, Mechaniker und Maschinen-
meister 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]

Häusler, Mechaniker 16, Hansastraße 1—3

Zeißhold, Mechanikermeister 12, Kletschkastraße 14

G. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekkommission:

Der Rektor, die drei Abteilungs-Vorsteher und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,
Professor **Tafel**,
Professor **N. N.**

Kommission für Leibesübungen:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Eucken**,
Professor **Müller**.

Verfassungsausschuß:

Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor **Tafel**,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Der Syndikus.

Stundungs- und Honorarerlaß-Kommission:

Der Rektor,
Die drei Abteilungs-Vorsteher,
Der Syndikus.



V. Verzeichnis

der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vor- lesungen	Übungen
110. Professor Dr.-Ing. Baer.				
111	Technische Wärmelehre	W.S. 48	Mo 8-10	Mo 10-12
	Laborator.-Übg. z. techn. Wärme- lehre (früher Masch.-Laborat. I)	W.S. u. S.S. M.L.		} Mo 2-6
112	Dampfturbinen	S.S. 48	Mo 9-11 Di 9-10	
113	Turbokompressoren	S.S. 34	Di 10-11	
114	Übungen zu 112 und 113	W.S.u.S.S.31		Di 2-6
115	Verbrennungsmaschinen	W.S. 34 Übg. W.S. u. S.S. 31	Di 8-10 Mi 8-10	Mi 2-6
116	Meßtechn. Maschinenuntersuchun- gen (früher Masch.-Laborat. II)	W.S. u. S.S. M.L.		Do 2-6
117	Größere spezielle Untersuchungen (früher Maschinen-Laborat. III)	W.S. u. S.S. M.L.		8 Std., Zeit n. Vereinb.
118	Hüttenmaschinenkunde II (Gas- motoren, Gebläse)	S.S.		2 Std., Zeit n. Vereinb.
120. Professor Dr.-Ing. Heinel.				
121	Gestalt- u. Fertigungslehre IV ¹⁾ (Arbeitsmaschinen)	S.S. 48	4 Std. Arbeitszeit Do, Fr, So 7-12	8 Std. Do, Fr 2-6
122	Lasthebemaschinen u. Transport- anlagen	W.S. 41	So 10-12	Fr 2-6
123	Kälteanlagen	W.S. 34	Di 8-10	Di 2-6
124	Maschinen und Apparate der che- mischen Industrie	W.S. 34 S.S. 34	Mi 10-12 Mi 8-10	Mi 3-5 Mi 5-7
130. Professor Dr.-Ing. Hilpert				
131	Elektrotechnik I	W.S.	Di, Mi 10-12	
132	„ II	S.S.	Di 9-11, Mi 7-9	
133	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10	
134	„ „ II	S.S.	Do 7-9	
134	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9	
135	Übungen zu 133 und 134	W.S. S.S.		Di 2-6 Do 2-6

¹⁾ Hüttenleute belegen 4 Stunden Vorlesungen, 4 Stunden Übungen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
136	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.		Mo 2-6
137	„ „ II	W.S.		Do 2-6
138	„ „ III	W.S. u. S.S.		Mo 8stünd.

140. Professor Müller.

141	Baukonstruktionslehre für Maschinen-Ingenieure	S.S. 41	Mi 9-10, 2-3	Mi 10-12, 3-7
142	Baukonstruktionslehre f. Hüttenleut.	W.S. 41	Do 8-9, 2-3	Do 9-12, 3-6
143	Industrielle und kommunale Bauanlagen	W.S. 34 S.S. 34	Mi 10-12 Di 9-11	Mi 2-6 Di 2-6
144	Baukonstruktionslehre III (Baustofflehre)	W.S. 41	1 Std.	
145	Entwerfen von Hochbauten mit Durchbildung im Detail	W.S. 41	1 Std.	3 Std.
146	Bauführung und Veranschlagen . .	W.S. 41	nur auf Wunsch der Stud. nach Rücksprache	

150. Professor Dr.-Ing. Schenk.

151	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III (Übungsgebiet Dampfkessel und Dampfmaschinen), zugl. Hüttenmaschinenkunde I	W.S. 48	Do, Fr, So 4 Std. 8 Std. Arbeitszeiten 8-12, 2-6 f. Hüttenl. 4 Std. V., 4 Std. Ü.	
152	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge) ausnahmsw. Übgn.	W.S.		4 Std., Zeit u. Raum nach Vereinbar.
153	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge) normale Vorlesung	S.S. 41	Mo, Mi 7-9	
154	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven und Fahrzeuge)	S.S. Raum n. Vereinbar.		Mi 2-6
155	Dampfkessel u. Wärmekraftanlagen (Heizkraftanlag. m. Kolbendampfmasch., Kondensationsanlagen, Festigkeitsberechn. v. Schwungrädern, Reguliervorgänge) . . .	S.S. 41	Di 7-9	
156	Übungen zu Dampfkessel und Wärmekraftanlagen (s. Nr. 155)	S.S. Raum n. Vereinbar.		Di 2-6

160. Professor Gottwein.

161	Herstellungsverfahren und Materialkunde I	W.S. 41	Mi 8-10	Mi 10-12
162	Herstellungsverfahren und Materialkunde II	S.S. 41	Mi 7-9	Mi 9-12
	desgl. ausnahmsweise	W.S. 48	Mo 2-4	Di 2-6
163	Betrieb v. Fabriken I (Stammfach)	W.S. 41	Di 8-10 ¹⁾	Di 2-4
164	„ „ „ II (Wahlfach) .	S.S. 41	Di 9-11	Di 2-6

¹⁾ evtl. aus Platzrücksichten So 10-12, Saal 48.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
165	Werkzeugmaschinen	S.S. 41	Fr 7-9	Fr 2-6
166	Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb			8 Std. n. Vereinb.

170. Professor N. N.

171	Maschinenzeichnen (Gestaltungslehre I)	W.S. 41	2 Std. Arbeitszeit Mo 8-12, 2-6, Di, Mi 3-6	8 Std. Mo 8-12, 2-6, Di 3-6
	desgl. für Hüttenleute	W.S. 41	2 Std. Arbeitszeit Mo 8-12	4 Std. Mo, Di 2-6
172	„ „ Chemiker	W.S. 41	Mo 2-3	Mo 3-6
173	Maschinenelemente I (Gestaltungslehre II), auch für Hüttenleute	S.S. 48	2 Std. Arbeitszeit Do 8-12	8 Std. Do 2-6
174	Gestaltungs- u. Fertigungslehre V (Wasserkraftmaschinen einschl. Kreiselpumpen, Vorstufe)	W.S. 34	2 Std. Arbeitszeit Mo, Di 8-12, 2-6	6 Std. Mi 2-6
175	Wasserkraftmaschinen u. -Anlagen (Sonderfach)	S.S. 1921 34	Mi 7-9	
176	Turbinenregler und Regulierprobleme bei Wasserkraftanlagen	S.S. 1922 34	Mi 7-9	
177	Übungen zu 175 und 176	S.S.		Do 2-6

180. Dozent Professor Dr.-Ing. Euler.

181	Elektrotechnische Meßkunde I	W.S.	So 10-12	
	„ „ II	S.S.	So 9-11	
182	Elektrische Kraftanlagen II	S.S.	Fr 8-10	
	„ „ I,	W.S.	Fr 8-10	
183	Elektrische Bahnen	S.S.	Di 8-10	
184	Übungen zu 182 und 183	S.S./W.S.		Mi 2-6

190. Telegraphendirektor Dr. Lange.

191	Fernsprechtechnik	W.S.	Do 4-6	
192	Telegraphentechnik	S.S.	Do 4-6	

200. Dozent N. N.

201	Arbeitsmaschinen	S.S. 34	Do 9-11	Do 2-6
-----	----------------------------	---------	---------	--------

210. Dozent N. N.

211	Eisenbahnbetrieb	W.S.	2 V.	
-----	----------------------------	------	------	--

220. Privatdozent Dr.-Ing. Wasserberger.

221	Technische Meßinstrumente und Messungen	W.S.	2 Std. Vortrag, Zeit u. Saal nach Vereinb.	
-----	---	------	---	--

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
300. Professor Dr. phil. Bornemann (Hüttenm. Inst.).				
301	Metallhüttenkunde	W.S.	Di 11 ³ / ₄ -1 ¹ / ₄ Mi 10-12	
302	Abriß der Hüttenkunde I u. II*) .	S.S.	Di 4-6	
303	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S.S.	Mi 9-10	
304	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5
305	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Günther — vgl. 435)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1
310. Professor Dr. phil. Cloos (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9).				
311	Bau- und Lagerstätten Schlesiens	S.S.	Mo-Do 10-11	
312	Angewandte Geologie (für Studierende d. Techn. Hochschule)	W.S.	Mo 4-6	
313	Erdgeschichte	W.S.	Mo-Do 8-9	
314	Geologische Übungen	W.S. u. S.S.		2stündig
315	Geologisches Kolloquium	W.S. u. S.S.		Di 6-8
320. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.).				
321	Eisenhüttenkunde I	W.S.	} Di, Fr 10-12	Zeit nach Vereinbar.
322	„ II	S.S.		
323	Eisenhüttenmännisches Praktikum	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6, So 8-12
324	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute . .	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1
325	Abriß der Eisenhüttenkunde (für Masch.-Ing. u. Einführungsvorles. für Chemiker und Hüttenleute) .	W.S.	So 8-10	
330. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).				
331	Physikalische Chemie I	W.S.	Mi, Fr 8-10	
332	„ „ II	S.S.	Mi, Fr 8-9	Fr 9-10
333	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	W.S.	Fr 3-4	
334	Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6, So 8-12

*) Teil I findet in der ersten Hälfte des Semesters zweistündig, Teil II in der zweiten Hälfte des Semesters zweistündig statt. Teil I kann als allgemein verständliche Vorlesung für Hörer sämtlicher Abteilungen für sich allein belegt werden und gilt als einstündige Vorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
335	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W.S. u. S.S.		Fr 3-7
336	„ „ „ II	W.S. u. S.S.		Di 3-7
337	Physikal.-chemisches Kolloquium (unentgeltlich)	W.S. u. S.S.	2stündig	

340. Professor Dr. phil. **Milch** (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ.).

341	Grundzüge der Mineralogie I . . . (Allgemeine Mineralogie)	S.S.	Do 5-7	
342	Grundzüge der Mineralogie II . . (Die technisch wichtig. Mineralien)	W.S.	Mo 2-4	
343	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	S.S.	Mo-Fr 8-9	So 8-10
344	Eigenschaften u. Vorkommen der wichtigsten Mineralien	W.S.	Mo-Fr 9-10	
345	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen	W.S. u. S.S.		So 8-10

350. Professor Dr. phil. **Neumann** (Chem.-techn. Inst.).

351	Anorgan.-chemische Technologie I und II	W.S. u. S.S.	Do, Fr 5-7	
352	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
353	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
354	Kokerei-Praktikum	W.S. u. S.S.		täglich
355	Kleines Kokerei-Praktikum für Hüttenleute	W.S.		Fr 2-6
356	Technische Berechnungen aus der chemisch. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde	S.S.	Fr 4-5	
357	Technische Elektrochemie	W.S.	Mo 12-1	
358	Chem.-techn. Kolloquium (mit den Proff. Hofmann u. Semmler), unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

360. Professor Dr. phil. **Ruff** (Chem. Inst.).

361	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W.S.	Di, Do 4-6	
362	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	S.S.	3stündig	
363	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
364	Analytische Chemie	S.S.	Mo, Di, Mi 9-10	
365	Chemisches Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	2stündig	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	----------	-------------	---------

370. Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. **Semmler** (Chem. Inst.).

371	Organische Technologie	W.S.	Mi, Do, Fr 11-12	
372	Organisch - chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5, So 8-12
373	Organische Experimentalchemie .	S.S.	Di, Mi, Do, Fr. 11-12	
374	Abriß der organischen Chemie . .	S.S.	Di 10-11	
375	Chem.-techn. Kolloquium (mit den Prof. Hofmann u. Neumann), unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

380. Professor **Tafel** (Hüttenm. Inst.).

381	Walzwerkskunde	S.S.	Mo 8-9 Di 8-10 Do 8-9	Di, Fr 2-6
382	Hüttenmaschinenkunde III	W.S.	Mo 10-12 Di 11-12 Mi 8-9	Di, Do 3-6
383	Walzenkalibrieren	S.S.	So 8-9	So 9-11

390. Professor Dr. phil. **Hofmann** (Kohlenforschungsinstitut).

391	Ausgewählte Kapitel aus der or- ganischen Synthese	W.S. u. S.S.	Mo 5-6	
392	Chem.-techn. Kolloquium (mit den Prof. Neumann u. Semmler), unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

400. Dozent Professor Dr. phil. **Beutell** (Min. Inst. d. Univ.).

401	Erzlagerstätten	S.S.	Mi 5-7	
-----	---------------------------	------	--------	--

410. Dozent Professor Dr. phil. **F. Ehrlich** (Landw.-techn. Inst. d. Univ.).

411	Chemie der Gärung	S.S.	Di 5-6	
412	Zuckertechnische und gärungs- physiologische Übungen	W.S.		So 10-1

420. Dozent Dr.-Ing. **Groß** (Hüttenm. Inst.).

421	Aufbereitung I	S.S.	Mo 11-12	
422	„ II	W.S.	Fr 10-12	Do 10-12

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
423	Sintern, Brikettieren und Agglomerieren	W. S.	Mi 9-10	
424	Abriß der Bergbaukunde	S. S.	Mi 10-12	

430. Dozent Professor Dr.-Ing. **Günther** (Hüttenm. Inst.).

431	Probierkunde	W. S.	Mo 6-7	Ein Nachm. 2-6
432	Lötrohrprobierkunde	S. S.	Do 9-10	Ein Nachm. 4-6
433	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. I. u. II. Teil	W. S. u. S. S.	Di 10-11	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum
434	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. II. Teil (Voraussetzung Hüttenkunde)	S. S.	Di 10-11	
435	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr. Bornemann — vgl. 305).			

440. Dozent Dr. phil. **Hollmann** (Hüttenm. Inst.).

441	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	W. S.	Mi } 12-1 Do }	Di 2-6, So 8-10
442	Feuerungskunde	S. S.	Di 8-10	
443	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S. S.	Do } 11-12, Fr }	
444	Entwerfen von keramischen Öfen	S. S.		Di 2-6
445	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W. S. u. S. S.		3tägig
446	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-5, So 8-12
447	Brennstoffe und Verbrennung			1 stünd., Zeit nach Vereinb.

450. Dozent **N. N.** (Hüttenm. Inst.).

451	Gießereikunde	W. S.	2stündig	
452	Ausgewählte Kapitel aus der Eisenhüttenkunde	S. S.	2 „	

460. Dozent Chefchemiker Dr. phil. **Nauß** (Hüttenm. Inst.).

461	Technik der Gasanalyse	W. S.	Mo 10-11	
462	Einführung in die Gastechnik	S. S.	Mi 5-7	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	----------	-------------	---------

470. Dozent und Privatdozent Dr. Ing. **Piwowski**.

471	Metallographie und Materialkunde	W.S.	Do 10-12	Do 2-7
		S.S.	Do 9-11	Do 2-6
472	Metallurgie d. schmiedbaren Eisens	W.S.	Fr 8-9	
473	Eisenprobierkunde	S.S.	Mi 2-4	
474	Aus der Praxis der Metallographie	W.S.	Fr 9-10	
475	Spezialstähle	S.S.	Fr 8-10	

480. Dozent Dipl.-Ing. **Schmolke** (Hüttenm. Inst.).

481	Kokerei- u. Gaswerksbau I	W.S.	Di 8-10	
482	„ „ „ II	S.S.	Di 7-9	

490. Dozent **N. N.**

491	Kokereikunde I	W.S.	Fr 8-9	
492	„ II	S.S.	So 8-9	
493	Entwerfen von Kokereianlagen . .	S.S.		Mo 3-6

500. Privatdozent Bergrat Dr. phil. **Flegel** (Eisenhüttenm. Inst.).

501	Kohlenwirtschaft mit Lichtbildern .	W.S.	Fr 4-6	
502	Erzwirtschaft mit Lichtbildern . . .	S.S.	Fr 4-6	

510. Privatdozent Dr. phil. **Jonas** (Chem. Inst.).

511	Ausgewählte Gebiete der organ. Chemie	S.S.	3stündig	
-----	---	------	----------	--

520. Privatdozent Dr. **O. E. Meyer** (Universität).

521	Die Brachiopoden	W.S.	1stündig	
522	Wesen und Wirkung der Gletscher Teil I und II	W.S. u. S.S.	1 „	
523	Die Grundlagen der Geologie . .	S.S.	2 „	

530. Privatdozent Professor Dr. phil. **Sachs** (Universität).

531	Repetitor der allgemeinen Mineralogie (nur für Fortgeschrittene — unentgeltlich)	W.S.	Fr 3-4	
532	Repetitor der Gesteinskunde und Lagerstättenlehre I	S.S.	Do 3-4	

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	---------------------	-------------	---------

600. Professor N. N.

601	Höhere Mathematik I.	W.S. 48/54	Mi 4-6 Fr 10-12	Di 6-8,
602	„ „ II.	S.S. 48/54	Di 9-11	
603	Ausgewählte Kapitel aus d. Mathematik	S.S. 34	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung	
604	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	W.S. 54	Fr 10-12	Fr 12-1

610. Professor Dr phil. Happel.

611	Geometrie I (analytische und darstellende)	W.S. 48	Di 11-1, Do 10-12	
612	Übungen zu darstellend. Geometrie	W.S.		Mo 6-7
613	Übungen zur analytischen Geometrie f. Maschinen- u. Elektroingenieure für Hüttenleute	} W.S. 54		Do 5-6 Do 6-8
614	Ausgewählte Kapitel der Mathematik		W.S.	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung
615	Geometrie II (analytische und darstellende)	S.S. 48	Mo 11-1, Mi 11-12	Mo 4-5
616	Darstellende Geometrie II m. Übg. für Hüttenleute (1 stündig) . . .	S.S. 48	Mo 11-1 ¹⁾	
617	Ausgewählte Kapitel der Mathematik	S.S.	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung	

620. Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. Lummer (Phys. Inst. der Univ.).

621	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme) im physikal. Institut der Universität	W.S.	Mi 6-8, So 11-1	
622	Experimentalphysik II	S.S.	Mi 6-8, So 11-1	
623	Physikalisches Praktikum	W.S.		Fr 3-6
624	„ „	S.S.		Fr 3-6

¹⁾ Nur in der ersten Hälfte vom Semester.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
630. Professor Dr.-Ing. Mann.				
631	Mechanik I (einschl. graph. Statik)	W.S. 48/54	Mi 8-10, Di 10-11	Do 8-10
632	„ II „ „ „	S.S. 48/54	Mi, Do 7-9	So 7-9
633	Mechanik III	W.S. 48/54	Di 8-10	Mo 8-10
634	„ IV	S.S. 48/54	Di 7-9	Mo 7-9
635	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik, insbesondere höhere Festigkeitslehre (W.S. Statik des Flugzeugbaues, S.S. Hydraulik)	W.S. u. S.S.	Saal, Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung	

640. Professor Dr. phil. Dehn.

641	Höhere Mathematik III.	W.S. 48	Mo 10-12	Fr 3-6
642	Ausgewählte Kapitel der höheren Mathematik	S.S.	Di 4-6	nach Vereinbarung

650. Professor N. N.

651	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	W.S.	2stündig	
652	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	S.S.	2 „	
653	Praktische Nationalökonomie (die wichtigsten Tatsachen aus der Staatswirtschaft)	W.S.	2 „	
654	Praktische Nationalökonomie . . .	S.S.	2 „	
655	Nationalökonomische Übungen . .	W.S.		2stündig
656	„ „ „ „ . . .	S.S.		2 „
657	Privatwirtschaftslehre	W.S.	2 „	

660. Dozent Professor Dr. phil. Dietrich.

661	Wirtschaftsgeographie d. Gewässer	W.S. 39	Mo 6-8	
662	Übung. üb. wirtschafts- u. verkehrsgeographische Tagesfragen . .	W.S. 39		Fr. 6-8
663	Wie Nr. 662	S.S. 39		Fr 6-8
664	Wirtschaftsgeographie v. Amerika	S.S. 39	Mo 6-8	

670. Dozent Dr. phil. Lingelsheim (Botan. Inst. der Univ.).

671	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Hüttenm. Institut	Mi 3-5	
672	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.		Mi 3-5	
673	Mikroskopisches Praktikum	W.S.			Do 3-6
674	„ „ „ „	S.S.			Do 3-6
675	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. itene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	S.S.			Mo, Di, Fr 3-6

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
680. Dozent Professor Dr. med. Scheller.				
681	Allgemeine Hygiene	W.S. 34	Di 6-8	
682	Gewerbehygiene I	W.S. 34	Do 6-8	
683	„ II	S.S. 34	Mi 6-8	
684	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.		So 4-6
685	Hygienische Exkursionen	S.S.	Zeit nach Vereinbarung	
690. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Schwarz.				
691	Rechts- und Verwaltungskunde I (Grundzüge des bürgerl. Rechts, Gesellschafts-, Verkehrs- und Gewerberecht)	W.S.	Mi 6-8, Fr 6-7	
692	Rechts- und Verwaltungskunde II (Staatsbürgerkunde)	S.S. 41	Mi 6-7	
693	Das gewerbliche geistige Eigentum	S.S. 41	Mi 7-8	
700. Privatdozent Professor Dr. Dietrich.				
701	Entwerfen von Wirtschaftskarten .	W.S. 39	} 1 Std., } Zeit nach Vereinbarung	
702	Die Welthäfen	S.S. 39		
710. Privatdozent Dr. Loeschmann.				
711	Freihandzeichnen und Malen nach der Natur und Kunsttechnologie	S.S.	2stündig n. Vereinbarung	
720. Privatdozent Professor Dr. Patzak.				
721	Einführung in die Architektur- geschichte I. Teil	W.S. 34	Fr 6-7	
722	Einführung in die Architektur- geschichte II. Teil	S.S. 34	Fr 6-7	
723	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten . . .	W.S. u. S.S.		Fr 2 ¹ / ₂ -3 ¹ / ₂
730. Privatdozent Professor Dr. phil. Winkler.				
731	Pflanzengeographie I (Allgemeine Pflanzengeographie) u. II (Vege- tationskunde)	W.S. u. S.S.	} 2 Std., } Zeit nach Vereinbarung	
732	Darwinismus	W.S.		
733	Botanische Bestimmungsübungen	S.S.		So 6-8
740. Lektor Albers.				
741	Englische Sprachlehre f. Anfänger ¹⁾	W.S. u. S.S.	2 Std.	} Zeit und Saal nach Vereinbarung
742	Englische Lese- u. Sprechübungen für Fortgeschrittene ¹⁾	W.S. u. S.S.	1 Std.	
743	Lektüre technischer Abhandlungen in englischer Sprache ¹⁾	W.S. u. S.S.	1 Std.	

¹⁾ Die Vorlesungen des S.S. sind die Fortsetzungen der Vorlesungen des W.S.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	---------------------	-------------	---------

750. Lektor Dr. phil. Grünenthal.

751	Russisch: Anfängerkursus	W.S. 34 S.S. 34	2	stünd. (Zeit n. Vereinb.)
752	„ Mittelkursus	W.S. 34 S.S. 34	2	„ „ „ „
753	„ Oberkursus	W.S. 34 S.S. 34	1	„ „ „ „
			1	„ „ „ „

760. Lektor Dr. Palgen.

761	Französisch: 1. Kurs: Lektüre, Sprech- und Aufsatzübungen an Hand eines zu bestimmenden Textes . .	W.S. u. S.S.	}	Stundenzahl, Zeit und Saal nach Vereinbarung.
762	2. Kurs (für Vorgesrittene): Lektüre eines wissenschaftl. Werkes in französ. Sprache mit Sprech- u. Aufsatzübungen	W.S. u. S.S.		



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens können, trotzdem Abteilungen dieser Fachrichtungen an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht bestehen, zu Beginn des Studiums folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen.

Zu den Studienplänen der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre. Es gliedert sich in eine allgemeine Bauausbildung, die 6 Halbjahre umfaßt, und in eine Sonderausbildung, die in der Hauptsache auf die beiden letzten Halbjahre beschränkt bleiben soll. In diesem Sinne unterscheidet die Prüfungsordnung:

- I. Maschinen-Ingenieure,
- II. Elektro-Ingenieure,
- III. Betriebs-Ingenieure¹⁾,
- IV. Verkehrs-Maschinen-Ingenieure²⁾,
- V. Verwaltungs-Ingenieure³⁾,
- VI. Laboratoriums-Ingenieure.

¹⁾ Für Studierende, die sich der Werkstättenleitung in der Privatindustrie widmen wollen.

²⁾ Für Studierende, die sich dem höheren Staatsdienst in der Eisenbahnverwaltung widmen wollen.

³⁾ Für Studierende, die sich dem Kommunaldienst widmen wollen.

Die für die einzelnen Richtungen vorgeschlagenen Studienpläne gehen aus Seite 34 und 35 hervor. Die dort angegebenen Zahlen bedeuten die laufende Nummer der Unterrichtsfächer (s. S. 19—21).

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Die Studienpläne sollen dem Studierenden den besten Weg zeigen zu einer Ausbildung in den Grundlagen für die oben genannten Fachrichtungen, unter Berücksichtigung eines pädagogisch richtigen Aufbaues des Studienganges und möglicher Zeitersparnis. Sie sind für diejenigen Studierenden verfaßt, welche sich bei ihrem Studium der Führung der Lehrer anvertrauen wollen. Es steht aber jedem Studierenden frei, nach eigenem Ermessen seine Studien einzurichten; solche Studierende haben, wenn sie sich Prüfungen unterziehen wollen, nur die Diplom-Prüfungsordnung zu beachten.

Dem Studienplan der konstruktiven Richtung der Maschinen-Ingenieure sollen noch folgende Erläuterungen beigegeben werden: Die Zahl der konstruktiven Fächer, die auf der Hochschule gelehrt werden, ist im steten Wachsen begriffen und ist bereits so groß, daß der Studierende nicht alle in den Bereich seiner Ausbildung ziehen kann, wenn er sein Studium in 8 Halbjahren bewältigen will. Der Studierende muß also eine Auswahl treffen. Um Fehlgriffe zu vermeiden, sind die Studienpläne so aufgestellt, daß der Studierende mit dem Bau elementarer, verschiedenartiger Maschinen beginnt und erst im 4. Jahr schwierigere Maschinen und Anlagen nach freier Wahl für sein Studium sich aussucht.

Bei den übrigen Fachrichtungen, die sich mehr oder weniger als Spezialrichtungen darstellen, ist naturgemäß die Wahlfreiheit entsprechend geringer. Um diese Studierenden nicht zu sehr zu belasten, mußte die elementare konstruktive Schulung zum Teil gekürzt werden.

Zu den Studienplänen der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

a) Chemie. Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zum Diplom-Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie ist in dem Studienplane noch eine besondere Ausbildung in Elektrochemie vorgesehen. Der Studienplan zu einer Sonderfachrichtung „Industriechemiker“, in dem eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbau fächern vorgesehen ist, ist in Vorbereitung begriffen.

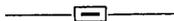
Bis zum Abschluß des Vorexamens ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen die gleiche.

b) Hüttenkunde. Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betriebe, von der mindestens 6 Monate vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Fachprofessoren zu wenden.

Zur Meldung zum Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach dem Vorexamen teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallhüttenleute.



Studienplan

der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Die Zahlen hinter den Vorlesungen geben die Nummer derselben im Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen an.

I. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre I [Maschinenzeichnen (171); Abriß der Eisenhüttenkunde (325); Herstellungsverfahren und Materialienkunde (161)]; Experimentalphysik (621); Mechanik I (631); Mathematik I (601); Geometrie I mit Übungen (611, 612 u. 613).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre II [Maschinenelemente I (173); Herstellungsverfahren und Materialienkunde (162)]; Experimentalphysik nebst Übungen (622/24); Mechanik II (632); Mathematik II (602); Geometrie II mit Übungen (615).

II. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre III (151); Mechanik III (633); Mathematik III (641); Elektrotechnik I (131); ausnahmsweise Herstellungsverfahren und Materialienkunde (162); Nationalökonomie (651).

2. Zur freien Wahl:

b) Sommersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV (121); Mechanik IV (634); Elektrotechnik II (132) (nur für Elektro-Ingenieure); Elektrotechnisches Laboratorium I (136); Baukonstruktionslehre (141).

2. Zur freien Wahl: Elektrotechnik II (132).

III. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre V (174); Betrieb von Fabriken (163); Technische Wärmelehre (111); Chemie (361); Rechts- und Verwaltungskunde (691); Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (635).

Nur für Elektro-Ingenieure. Pflichtfach: Elektromaschinenbau (133); Elektrotechnische Meßkunde (181); Übungen zu Elektromaschinen- und Apparatebau (135).

2. Zur freien Wahl: Höhere Festigkeitslehre (635); Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik (613); die elektrotechnischen Fächer des laufenden Semesters; Dampfmaschinen (151); Dampfkessel (155/6); Wirtschaftsgeographie der Gewässer (661); Wirtschafts- und Verkehrsgeographische Tagesfragen (662).

b) Sommersemester.

1. Pflichtfächer (nur für Elektro-Ingenieure): Elektromaschinenbau II (134); Elektr. Apparatebau (134); Übungen zu Elektromaschinen- und Apparatebau (135); Elektrotechnische Meßkunde (181); Elektrotechnisches Laboratorium (136).

2. Zur freien Wahl: für Maschinen-Ingenieure die Pflichtfächer der Elektro-Ingenieure; Dampfturbinen (112); Turbokompressoren (113); Übungen zu 112 u. 113; Dampfkessel- und Wärmekraftanlagen (155/6); Betrieb von Fabriken II (164); Werkzeugmaschinen (165); Wasserkraftmaschinen und Wasserkraftanlagen (175, 177); Wirtschafts- und Verkehrsgeographische Tagesfragen (663); Wirtschaftsgeographie von Amerika (664).

IV. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Pflichtfächer (nur für Elektro-Ingenieure): Elektr. Kraftanlagen (182); Elektr. Labor. III (138); Fernsprechtechnik (191).

2. Zur freien Wahl: für Maschinen-Ingenieure die Pflichtfächer der Elektro-Ingenieure; Verbrennungsmaschinen (115); Meßtechnische Untersuchungen (116); Spezielle Untersuchungen im Maschinen-Laboratorium (117); Lasthebemaschinen und Transportanlagen (122); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Eisenbahnmaschinen (152); Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb (166); Eisenbahnbetrieb (211); Wirtschaftsgeographie der Gewässer (661); Wirtschafts- und verkehrsgeographische Tagesfragen (662).

b) Sommersemester.

1. Pflichtfächer (nur für Elektro-Ingenieure): Elektr. Kraftanlagen (182); Elektrische Bahnen (183); Übungen zu Elektr. Labor. III (138); Telegraphentechnik (192).

2. Zur freien Wahl: für Maschinen-Ingenieure die Pflichtfächer der Elektro-Ingenieure; Meßtechnische Untersuchungen (116); Spezielle Untersuchungen im Maschinen-Laboratorium (117); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Eisenbahnmaschinen (153); Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb (166); Turbinenregler und Regulierprobleme (176); Arbeitsmaschinen (201); Wirtschafts- und Verkehrsgeographische Tagesfragen (663); Wirtschaftsgeographie von Amerika (664).

Einführungsvorlesungen für alle Abteilungen.

Prof. Dr. Bornemann: Abriß der Hüttenkunde I u. II, S.S., 1 Std. Vortrag (I in der ersten, II in der zweiten Hälfte des Semesters, je 2 Stunden).

Prof. Dr. Cloos: Allgemeine Geologie (Erdgeschichte), W.S., 4 Std. V.; Angewandte Geologie, W.S., 2 Std. V. u. Ü.

Prof. Diepschlag: Abriß der Eisenhüttenkunde, W.S., 2 Std. V.

Prof. Tafel: Wie in der Verwaltung eines industriellen Unternehmens gerechnet, bewertet und organisiert wird und was der Ingenieur davon wissen soll, W.S., 2 Std. V.

Dozent Dr. Hollmann: Brennstoffe und Verbrennung, S.S., 1 Std. V.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Chemiker.

a) Wintersemester.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie (361); Experimentalphysik (621); Maschinenzeichnen f. Chemiker (172); Anorganisch-chemisches Praktikum (363).

b) Sommersemester.

Experimentalphysik (622); Organische Experimentalchemie (373); Analytische Chemie (364); Anorganisch-chemisches Praktikum (363); Grundzüge der Mineralogie I (341).

II. Jahreskurs für Chemiker.

a) Wintersemester.

Grundzüge der Mineralogie II (342); Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum (333); Anorganisch-chemisches Praktikum (363); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I (335); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (345); Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute (604).

Zur freien Wahl: Allgemeine Botanik (671).

b) Sommersemester.

Anorganisch-chemisches Praktikum (363); Organisch-chemisches Praktikum (372) oder chemisch-technisches Praktikum (352); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I (335); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (345).

Zur freien Wahl: Spezielle Botanik (672).

III. Jahreskurs für Chemiker.

a) Wintersemester.

Stammfächer: Physikalische Chemie I (331); Organische Technologie (371); Anorganische Technologie I (351); Organisch-chemisches Praktikum (372); Chemisch-technisches Praktikum (352); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum II (336); Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, technische oder physikalische Chemie (363, 372, 352, 334).

Zur freien Wahl: Technische Elektrochemie (357); Ausgewählte Kapitel aus der organischen Synthese (391); Geologie (312); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene (362); Anorganische Technologie II (351); Technische Berechnungen (356); Organisch-chemisches Praktikum (372); Chemisch-technisches Praktikum (352); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum II (336); Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, technische oder physikalische Chemie (363, 372, 352, 334).

Zur freien Wahl: Physikalische Chemie II (332); Allgemeine Mineralogie (343); Ausgewählte Kapitel aus der organischen Synthese (391); Ausgewählte Gebiete der organischen Chemie (511); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Chemisches Kolloquium (365).

IV. Jahreskurs für Chemiker.

Winter- und Sommersemester.

Zur freien Wahl: Physikalische Chemie II (332); Abriß der Hüttenkunde (302); Abriß der Eisenhüttenkunde (325); Keramik (441); Einführung in die Gas-technik (461); Allgemeine Hygiene (681); Gewerbehygiene (682); Theoretische National-Ökonomie (651); Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, technische oder physikalische Chemie (363, 372, 352, 334); Chemisch-technisches Kolloquium (375); Physikalisch-chemisches Kolloquium (337).

III. Jahreskurs für Elektrochemiker.

a) Wintersemester.

Physikalische Chemie I (331); Anorganische Technologie I (351); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (433); Elektrotechnik I (131); Chemisch-technisches Praktikum (352); Organisch-chemisches Praktikum (372); Elektrotechnisches Laboratorium I (136).

Zur freien Wahl: Technische Elektrochemie (357);

b) Sommersemester.

Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene (362); Physikalische Chemie II (332); Anorganische Technologie (351); Technische Berechnungen (356); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Abriß der Hüttenkunde (302); Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (433); Elektrochemisch-technisches Praktikum (353); Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (334).

IV. Jahreskurs für Elektrochemiker.

Winter- und Sommersemester.

Zur freien Wahl: Physikalische Chemie II (332); Metallographie u. Materialkunde (471); Theoretische National-Ökonomie (651); Arbeiten in dem Institut für physikalische Chemie oder chemische Technologie (Elektrochemie) (334, 353); Chemisch-technisches Kolloquium (358); Physikalisch-chemisches Kolloquium (337).

I. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

a) Wintersemester.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie (361); Geometrie I mit Übungen (611, 612 u. 613); Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute (604); Experimentalphysik I (621); Mechanik I (631); Maschinenzeichnen (171); Anorganisch-chemisches Praktikum (363).

b) Sommersemester.

Experimentalphysik II (622); Mechanik II (632); Analytische Chemie (364); Maschinenelemente (173); Grundzüge der Mineralogie I (341); Anorganisch-chemisches Praktikum (363); Darstellende Geometrie II mit Übungen (616).

II. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

a) Wintersemester.

Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum (333); Physikalische Chemie I (331); Grundzüge der Mineralogie II (342); Elektrotechnik I (131); Bau-

konstruktionslehre für Hüttenleute (142); Anorganisch-chemisches Praktikum (363); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I (335); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (345).

b) Sommersemester.

Gestaltungs- und Fertigungslehre (121); Feuerungskunde (442); Elektrotechnisches Laboratorium I (136); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum II (336); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (345); Abriß der organischen Chemie (374).

III. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute*).

a) Wintersemester.

Stammfächer: Metallographie und Materialkunde (471); Technische Wärmelehre (111); Gestaltungs- und Fertigungslehre (Hüttenmaschinenkunde I) (151); Eisenhüttenkunde I (321); Kokereikunde I (491); Metallhüttenkunde (301); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (323); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304); Geologie (312).

Zur freien Wahl: Technische Gasanalyse (461); Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien (441); Anorganisch-chemische Technologie (351); Theoretische National-Ökonomie (651); Kleines Kokerei-Praktikum (355).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Metallographie und Materialkunde (471); Aufbereitung I (421); Walzwerkkunde (381); Eisenhüttenkunde II (322); E. Eisenprobierkunde (473); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (323); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304); M. Ergänzungen zur Metallhüttenkunde (303); M. Lötrohrprobierkunde (432); Hüttenmaschinenkunde II (118).

Zur freien Wahl: Abriß der Bergbaukunde (424); Physikalische Chemie II (332); Erzlagerstätten (401); Kokereikunde II (492); Entwerfen v Kokereianlagen (493); Anorganisch-chemische Technologie (351); Theoretische National-Ökonomie (651).

IV. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

a) Wintersemester.

Stammfächer: Hüttenmaschinenkunde III (382); Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen (305 und 324); E. Metallurgie des schmiedbaren Eisens (472); E. Aus der Praxis der Metallographie (474); E. Gießereikunde (45.); M. Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (433); M. Probierkunde (431); M. Aufbereitung II (422); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (323); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304).

Zur freien Wahl: Kokerei- und Gaswerksbau (481); Kokerei-Praktikum (354); Kleines oder großes Praktikum im keramischen Laboratorium (445, 446); Maschinen und Apparate der chemischen Großindustrie (124); Praktische National-Ökonomie (653); Allgemeine Hygiene (681); Gewerbehygiene (682); Kohlenwirtschaft (501); Sintern, Brikettieren usw. (423).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen (305 und 324); E. Ausgewählte Kapitel aus der Eisenhüttenkunde (452); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (323); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304).

*) E. heißt für Eisenhüttenleute, M. heißt für Metallhüttenleute.

Zur freien Wahl: Kokerei und Gaswerksbau (481); Kokerei-Praktikum (354); Walzenkalibrieren (383); Schlackenverwertung und Zementfabrikation (443); Kleines oder großes Praktikum im keramischen Laboratorium (445, 446); Technische Berechnungen (356); Maschinen und Apparate der chemischen Großindustrie (124); Einführung in die Gastechnik (462); Praktische National-Ökonomie (654); Gewerbehygiene (683); Erzwirtschaft (502); Abriß der Bergbaukunde (424); Spezialstähle (475).

Einführungsvorlesungen für alle Abteilungen.

Prof. Dr. Bornemann: Abriß der Hüttenkunde I u. II, S.S., 1 Std. V. (I in der ersten, II in der zweiten Hälfte des Semesters, je 2 Std.).

Prof. Dr. Cloos: Allgemeine Geologie (Erdgeschichte), W.S., 4 Std. V.;
Angewandte Geologie, W.S., 2 Std. V. u. Ü.

Prof. Diepschlag: Abriß der Eisenhüttenkunde, W.S., 2 Std. V.

Dozent Dr. Hollmann: Brennstoffe und Verbrennung, S.S., 1 Std. V.



VI. Institute.

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik

Elektrotechnisches Institut	Prof. Dr.-Ing. Hilpert	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Maschinen - Laboratorium	Prof. Dr.-Ing. Baer	
Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Prof. Gottwein	

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Institut für anorganische Chemie	Prof. Dr. phil. Ruff	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Institut für anorganisch-chem. Technologie	Prof. Dr. phil. Neumann	
Institut für organische Chemie	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Semmler	
Institut für physikalische Chemie	Prof. Dr. phil. Eucken	
Eisenhüttenmännisches Institut	Prof. Diepschlag	
Keramisches Institut	Dr. phil. Hollmann	
Metallhüttenmännisches Institut	Prof. Dr. phil. Bornemann	

Außerdem:

Geologisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Cloos	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher
Mineralogisch-Petrographisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Milch	

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Erdbebenwarte der Universität, Krietern, Siebenmorgenstraße	N. N.	Besichtigung für wissenschaftliche Interessenten nach vorheriger Rücksprache mit dem Institutsleiter. (Fernspr.) Mehr als 3 Besucher können gleichzeitig nicht zugelassen werden.
Physikalisches Institut der Universität, An der Kreuzkirche 4	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer	Nur für besondere Fachinteressenten nach vorheriger Rücksprache mit dem Institutsdirektor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer.

Hauptbücherei.

(Hauptgebäude: 3. Stock, Zimmer 63.)

Bibliothekar: Dr. jur. Pescheck.

Geöffnet werktäglich von 9—1 und — außer Sonnabend und den Ferien — von 3—6 Uhr.



VII. Sammlungen.

Bezeichnung	Vorsteher	Raum	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	------	---------------------

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Sammlung für Baukonstruktionslehre	Prof. Müller	H. Zimm. 8	Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—5 Uhr. Anmeldung im Zimmer 43.
Sammlung für Maschinenbau	Prof. Wagenbach	H. Zimm. 4 u. 5	Nur den Studierenden während der Übungszeiten zugänglich.
Sammlung für Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Prof. Gottwein	H. Zimm. 3	Nach vorheriger Anmeldung im Zimmer 17.
Sammlung f. Eisenbahnbetrieb	Prof. Gottwein	H. Zimm.17	Wie vor.

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Geologisch. Museum der Universität einschließl. Sammlung f. die hüttenmänn. Produktion Oberschlesiens	Prof. Dr. phil. Cloos	Burgstr. Nr. 9	Mittwoch 3—5 Uhr ausschl. der Ferien.
Mineralogisches Museum d. Universität	Prof. Dr. phil. Milch	Burgstr. Nr. 9	Wie vor.
Sammlung für Walzwerkskunde	Prof. Tafel	Hüttenmänn. Institut	Vorlesungssammlung.

Bezeichnung	Vorsteher	Raum	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	------	---------------------

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Sammlung mathematischer Modelle	Professoren Dr. N. N. Dr. phil. Happel Dr. N. N.	Östl. Flur des 3. Ober- geschosses im Hauptgebäude.	Die Besichtigung der in Glaskränken aufgestellten Modelle kann jederzeit erfolgen. Vorführung einzelner Modelle nach Rücksprache mit einem der Vorsteher oder nach Anmeldung in Zimmer 58 des Hauptgebäudes.
Samml. f. Mechanik und Eisenhochbau	Prof. Dr.-Ing. Mann	H. Zimmer 36	Besichtigung nach vorheriger Anmeldung in Zimmer 49 des Hauptgebäudes.



Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1921.

Endgültige Feststellung. Stand vom 1. August 1921.

	Abteilung für					Gesamtzahl
	Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissenschaften	
	M	E	Ch	Hk		
Studierende:						
1. Im Sommerhalbjahr 1921 wurden neu immatrikuliert:	31	19	35	8	5	98
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich						
im I. Studienjahr	147	94	71*	57	8	377
„ II. „	115	60	25**	40	2	242
„ III. „	66	41	25	41	1	174
„ IV. „	61	30	22	30	—	143
in höheren Studienjahren	16	5	5	10	—	36
	405	230	148	178	11	972
* Darunter 1 Dame. ** „ 3 Damen.						
Zusammen	635		326			
Davon gelten als beurlaubt . . .	11	60	8	28	—	107
Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der						
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	226	130	50***	90	7	503
b. „ von Realgymnasien	70	36	28	34	4	172
c. „ von Oberrealschulen	86	43	35	48	—	212
d. Sonstige	8	5	3	1	—	17
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	15	16	32	5	—	68
*** Darunter 4 Damen.						
Zusammen	405	230	148	178	11	972
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						44
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
					beurlaubt:	
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik	{		Masch.-Ing. 23	{		8
			Elektrotechn. 12	{		7
				{		15
Chemie und Hüttenkunde	{		Chemie 3*	{		—
			Hüttenkunde 4	{		—
Allgemeine Wissenschaften				{		1
Zusammen beurlaubt				{		16
Hierzu Studierende						972
* Darunter 1 Dame						
Zusammen						1016
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 15 Damen)						41
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 6 Damen)						8
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1921 eingeschrieben sind.						1065
Vorlesungen haben angenommen						942
Mithin gelten als beurlaubt						123

Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk					
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

I. Preußen.

Brandenburg	21	2	7	—	5	—	4	—	—	—	37	2
Hannover	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	6	—
Hessen-Nassau	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	6	—
Ostpreußen	8	2	2	1	—	—	2	—	1	—	13	3
Pommern	4	1	3	—	5	—	2	—	1	—	15	1
Posen	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	—
Rheinprovinz	5	1	3	—	2	—	5	—	—	—	15	1
Sachsen	9	—	3	—	—	—	2	—	—	—	14	—
Schlesien	276	13	165	9	77	1	117	2	6	2	641	27
Schleswig-Holstein	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Westfalen	5	—	2	1	1	—	10	—	1	—	19	1
Westpreußen	12	—	6	—	2	—	1	—	2	—	23	—
Im Ausland geboren	32	1	17	—	17	—	16	1	—	—	82	2
Summe I	380	20	210	11	113	1	163	3	11	2	877	37

II. Andere deutsche Bundesstaaten.

Land												
Bayern	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1
Braunschweig	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Danzig	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Hamburg	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	4	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Mecklenb.-Strelitz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Sachsen	5	—	2	—	2	—	2	—	—	—	11	—
Sachsen-Anhalt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Thüringen	5	—	—	—	1	—	5	—	—	—	11	—
Württemberg	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—
Summe II	14	1	6	—	8	—	10	—	—	—	38	1

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St	H	St	H
	St	H	St	H	St	H	St	H				

III. Übrige europäische Staaten.

Bulgarien	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Griechenland	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Kurland	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Litauen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Livland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Norwegen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Österreich	3	—	2	—	11	—	3	—	—	—	19	—
Polen	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2
Rußland	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schweden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweiz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Tschechoslowakei	1	—	5	1	7	—	2	—	—	—	15	1
Türkei	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Ungarn	3	—	2	—	3	—	—	—	—	—	8	—
Summe III	11	2	14	1	27	2	5	1	—	—	57	6

Wiederholung:

Summe I	380	20	210	11	113	1	163	3	11	2	877	37
Summe II	14	1	6	—	8	—	10	—	—	—	38	1
Summe III	11	2	14	1	27	2	5	1	—	—	57	6
Gesamtsumme	405	23	230	12	148	3	178	4	11	2	972	44

Davon gelten als beurlaubt	11	8	60	7	8	—	28	—	—	1	107	16
---	----	---	----	---	---	---	----	---	---	---	-----	----

